Ner 241 — 243.

DZIENNIK RZĄDOWY
MIASTA KRAKOWA
I JEGO OKRĘGU.

W Krakowie dnia 6 Listopada 1850 r.

Ner 18760. [577]

RADA MIASTA KRAKOWA.

Nadesłane sobie od Wysokiéj c. k. Kommissyi Gubernialnéj rozporządzenie dla wiadomości osób interessowanych poniżéj zamieszcza.

Kraków dnia 31 Października 1850 r.

Vice-Prezes
J. PAPROCKI.
Z. Sekretarz Jlny *J. Estreicher.*

Z c. k. Kommissyi Gubernialnéj Ner 13204. Wedle odezwy Wysokiego Ministerstwa Spraw Wewnętrznych z dnia 9 Września r. b. Ner $\frac{19150}{1569}$ na skutek udzielenia Wysokiego Ministerstwa Finansów z d. 29 Sierpnia b. r. Ner 25469 rozstrzyganie wszelkich próśb o przedłużenie terminu do opłacania taks od nominacyi (Verleihungstaxen) należy obecnie do Dyrekcyów Finansowych wedle danego im zakresu działania. Ma przeto Rada Miasta Krakowa wydać w téj mierze stó-

sowne rozporządzenie, ażeby podobne prośby nie były więcej jak dotąd za pośrednictwem Władz przełożonych do wspomnionego Ministerstwa, lecz bezpośrednio do właściwej Dyrekcyi Finansowej podawane, którą pod względem przepisanej taxy służbowej przez Nadworny Urząd taxalny jest Dyrekcya Finansowa niższej Austryi w Wiedniu.

Kraków dnia 26 Września 1850 r.

(podpisano) ETTMAYER.

Nr 20294. [578]

RADA MIASTA KRAKOWA.

W skutek odezwy c. k. Magazynu zaopatrzenia potrzeb wojskowych w Podgórzu na dniu 28 z. m. r. b. do Nru 1015 wydanej, podaje do publicznej wiadomości: że na dniu 18 b. m. i r. od godziny 10 przed południem w Kancellaryi powyżej wymienionego Magazynu odbywać się będzie licytacya na przedsiębiorstwo mełcia i dowozu zboża przez czas od 1 Grudnia 1850 do końca Listopada 1851 r.; zaczem wzywają się niniejszym pretendenci, aby na terminie w miejscu wyżej oznaczonem znajdować się chcieli, gdzie o warunkach powezmą wiadomość.

Kraków dnia 3 Listopada 1850 r.

Vice - Prezes

J. PAPROCKI.

Z. Sekretarz Jlny *J. Estreicher.*

Ner 17409. [579]

OBWIESZCZENIE.
RADA MIASTA KRAKOWA.

Podaje do wiadomości, że Urząd gospodarczy w Dorfteschen pod Opawą w Szląsku Austryackim, nadesłał Radzie Miejskiej próby łupku kamiennego do pokrycia dachów, w różnych gatunkach co do dobroci i wielkości. Łupku takowego nabyć można w rzeczonym Urzędzie po cenach następujących:

Wielkość łupek	I.		II.		III.		IV.	
	Klassa							
	Monetą Konwencyjną							
	Złr.	xr.	Złr.	xr.	Złr.	xr.	Złr.	xr.
1 □ sążeń 7 calowego		36		22				
1 „ „ 8 „		54		48		42		30
1 „ „ 9 „	1			54		48		36
1 „ „ 10 „	1			57		48		36
1 „ „ 11 „	1	12	1			54		42
1 „ „ 12 „	1	12	1			54		42
1 „ „ 13 „	1	20	1	6		57		42
1 „ „ 14 „	1	20	1	6		57		42
1 „ „ 15 „	1	20	1	6		57		42
1 „ „ 18 „	1	20	1	6		57		42

Nadesłane próby przejrzanemi być mogą w Biórach Budownictwa Miejskiego w godzinach kancellaryjnych.

Kraków dnia 26 Października 1850 r.

Vice - Prezes J. PAPROCKI.

Z. Sekretarz Jlny *J. Estreicher.*

Ad Nrum 11234 ex 1850 III. [580]

Lizitazions-Ankündigung.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung im Großherzogthume Krakau Kreise, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrungssteuer von den steuerbaren Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung Tarifpost 10 in 16 in den aus dem Orte a) Liszki
b) Mogiła
c) Prądnik czerwony
} und den hiezu gehörigen Ortschaften
gebildeten Verzehrungssteuer-Bezirke, so wie des der Gemeinde zu bewilligten Zuschlages, nach dem Kreisschreiben vom 5 Juli 1829 Z. 5039, und dem demselben beigefügten Anhange und Tarife, dann den Kreisschreiben vom 7 September 1830 Zahl 48643, 15 Oktober 1830 Zahl 61292 und 62027, 15 Hornung 1833 Zahl 9713, 4 Jänner 1835 Zahl 262 und vom 28 März 1835 Zahl 15565, auf die Dauer nämlich vom 1 Dezember 1850 bis Ende Oktober 1851 mit stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr im Falle der unterbliebenen Aufkündigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung perpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrem Benehmen vorläufig Folgendes bedeutet:

1) Die Versteigerung wird am
ad a) am 11 November 1850 Vormittags
ad b) » 11 » » Nachmittags
ad c) » 12 » » Vormittags
bei der k. k. Kaal Bezirks Verwaltung in den Amtsstunden von 9 — 12

Uhr Vormittags, und von 3 — 6 Uhr Nachmittags vorgenommen, und wenn die Verhandlung zur Beendigung nicht kommen sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit, fortgesetzt werden. Es wird hier bemerkt, daß nach Umständen vorerst einzelne Steuerobjekte versteigert, sodann aber sämmtliche eingangsbenannte Gegenstände vereint zur Verpachtung werden ausgebothen werden.

Die Gefällenbehörde behält sich vor, ob sie mit dem Bestbiether für einzelne Objekte, oder aber mit Jenem, der als Bestbiether für alle Objekte geblieben ist, den Pachtvertrag einzugehen für entsprechend finden wird. Bis zur Bekanntmachung der dießfälligen Entscheidung haften die Bestbiether für ihre Anbothe.

2) Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag

ad a) pr. 2500 fl. CMze

ad b) pr. 1175 fl. » und

ad c) pr. 1050 fl. 20 xr. CMze festgesetzt.

3) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind Jene hievon ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zur Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine strafgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde.

Die Zulassung der Israeliten zu der Lizitation wird bloß auf Inländer mit der Erinnerung beschränkt, daß die Lizitations-Kommission bei jenen Israeliten, die ihr nicht als Inländer bekannt sind, auf die Beibringung des Beweises vor dem Erlage des Vadiums dringen werde.

Minderjährige, dann kontraktsbrüchige Gefällspächter, so wie auch diejenigen, welche zu Folge des neuen Strafgesetzes über Gefälls-Uebertretungen wegen Schleichhandel, oder einer schweren Gefälls-Uebertretungen in Untersuchung gezogen, und entweder gestraft, oder ob Mangel der Beweise vom Strafverfahren losgezählt wurden, letztere durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre, werden zu der Lizitation nicht zugelassen.

4) Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben den dem zehnten Theile des Fiskalpreises gleichkommenden Betrag

ad a) pr. 250 fl.

ad b) pr. 117 fl. 32 kr. und

ad c) pr. 105 fl. CMze

im Baren oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Vadium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbiethung zu übergeben. Der erlegte Betrag wird ihnen, mit Ausnahme desjenigen, der den höchsten Anboth gemacht, und welcher bis zur erfolgten Erledigung des Versteigerungsaktes in Haftung bleibt, nach dem Abschluße der Versteigerung zurückgestellt.

5) Es werden auch schriftliche Anbothe von den Pachtlustigen angenommen; derlei Anbothe müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Preisbetrag, und zwar nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen dieser Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerten müssen zur Vermeidung von willkürlichen Abweichungen von den Pachtbedingungen folgendermaßen verfaßt sein:

Ich Unterzeichneter biethe für den Bezug der Verzehrungssteuer von (hier ist das Pachtobjekt sammt dem Pachtbezirke genau nach dieser Lizitations-Ankündigung zu dezeichen) auf die Zeit von bis den Pachtschilling von fl. kr. C. M. Sage: Gulden kr. C. M. mit der Erklärung an daß mir die Lizitations- und Pachtbedingnisse genau bekannt sind, welchen ich mich unbedingt unterziehe, und für den obigen Anboth mit dem beiliegenden 10 perzentigen Vadium von fl. kr. C. M. hafte.

So geschehen zu am 18

Unterschrift, Charakter
und Wohnung des Offerenten.

Diese Offerten sind vor der mündlichen Lizitation bei dem Vorsteher der Kameral-Bezirks-Verwaltung in Krakau bis zum ten 18 versiegelt zu überreichen und werden, wenn Niemand mehr mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt. Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerten, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden nachträglich Offerten nicht mehr angenommen werden. Wenn der mündliche und schriftliche Anboth auf gleichen Betrag lauten, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben; bei gleichen schriftlichen Offerten entscheidet die Losung die sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitations-Commission vorgenommen werden wird.

6) Wird bei ber mündlichen oder schriftlichen Versteigerung nicht

wenigstens der Fiskalpreis erreicht, so wird die Versteigerung entweder auf einen anderen Tag verschoben, oder es wird den anwesenden Personen angekündigt, daß noch bis zu einer festgesetzten Stunde desselben Tages mündliche oder schriftliche Anbothe gegen Nachweisung des erlegten Vadiums angenommen werden.

Der bei dieser abgebrochenen Lizitation verbliebene Bestbiether wird jedoch von seinem Anbothe nicht enthoben, und sein Vadium bleibt einstweilen in den Händen der Lizitations-Kommission. Zur festgesetzten Stunde werden die bis dahin eingelangten Anbothe geprüft, und wenn hiebei ein Bestboth erzielt wird, der den Fiskalpreis erreicht oder übersteigt, so ist die Versteigerung geschlossen.

7) In Ermanglung eines dem Fiskalpreise gleichkommenden Anbothes wird auch ein minderer Anboth zur Versteigerung angenommen.

8) Nach förmlich abgeschlossener Lizitation werden nachträgliche Anbothe nicht angenommen werden.

9) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern lizitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten speziellen Vollmacht bei der Lizitations-Kommission ausweisen, und ihr dieselbe übergeben.

10) Wenn Mehrere in Gesellschaft lizitiren, so haften für den Anboth Alle für Einen und Einer für Alle.

11) Der Lizitationsakt ist für den Bestbiether durch seinen Anboth, für das Aerar aber von der Zustellung der Ratifikation verbindlich.

12) Der Ersteher hat vor dem Antritte der Pachtung, und zwar längstens 8 Tage nach der ihm bekannt gemachten Ratifikation der Pachtversteigerung, den 4 Theil des für ein Jahr bedungenen Pachtschillings an der Verzehrungssteuer, so wie den vierten Theil des entfallenden jähr-

lichen Gemeinde-Zuschlages als Kaution im Baren, oder in öffentlichen Obligationen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsemäßigen Kurswerthe oder in Staatsanlehen-Losen vom Jahre 1834 und 1839 ebenfalls nach dem Kurswehrte, jedoch nicht über ihren Nennwehrt angenommen werden, oder in einer von der zur Leitung der Gefälle berufenen Behörde annehmbar befundenen Pragmatikal-Hypothek zu erlegen, und wird sodann in das Pachtgeschäft eingeführt werden.

13) Was die Pachtschillingszahlung anbelangt, so wird dieselbe in gleichen monatlichen Raten, am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am vorausgegangenen Werktage an die bezeichnete Kasse zu leisten sein.

14) Die übrigen Pachtbedingnisse können überdieß bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Krakau so wie bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär in Mogiła in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und werden auch bei der Lizitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in
Krakau am 27 Oktober 1850.

Raynoschek.

Nro 5771. [567]

V o r l a d u n g.

Nachdem am 29 Mai 1850 mit dem Eisenbahnzuge vom 28 Mai 1850 von **Breslau** eine von **H. W. Tietze** aus **Breslau** unterfertigte Erklärung ankam, nach welcher in dem mit ◇T◇ Nro 164 bezeichneten Sacke

Netto 213 ℔. Reis enthalten sein sollten, wogegen bei der ämtlichen Beschau nebst Reis 54¾ ℔. Thee gefunden wurden, welcher nicht deklarirt war, und nachdem Julius Girschner Spediteur des Handlungs Hauses Tietze im Namen desselben am 4 Juni 1850 für diesen nicht erklärten Thee ei Straffsicherstellung von 302 fl. 47 xr. CMze erlegt hat, gegen welche die Ausfolgung der Waare erfolgte, so wird Jedermann der auf den beanständeten Thee, und rücksichtlich auf den zur Sicherstellung der Strafe aus Anlaß der unrichtigen Waaren Erklärung erlegten Geldbetrag pr. Drei Hundert zwei Gulden 47 xr. in CMze geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen Neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei dieser Kaal Bezirks Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von k. k. Kaal Bezirks Verwaltung
Krakau am 16 Oktober 1850.

(3 r.) Raynoschek.

Ner 685. [581]

DYREKCYA OGOLNA SZPITALI
Miasta Krakowa.

W zastósowaniu się do Reskryptu c. k. Kommissyi Gubernialnéj pod dniem 16 b. m. i r. do Nru 14996 wydanego, a przez odezwę Rady Administracyjnéj, z dnia 24 t. m. i r. do Nru 12443 uczynioną, obiawionego, podaje do wiadomości powszechnéj, iż na dniu 15 Listopada r. b. od godziny 11 do 1 z południa odbędzie się w Biórze Dyrekcyi Ogólnéj powtórna licytacya przez deklaracye opieczętowane na

dostawę materyałów na bieliznę, odzież i inne effekta dla chorych syfilitycznych i obłąkanych w Szpitalu S. Ducha utrzymywanych, wykazem A. przy warunkach licytacyi domieszczonym na ZłR. 703 xr. 52½ m. k oszacowanych. Licytujący tę dostawę, deklaracye swoje, po zamieszczeniu w nich ceny niższéj od szacunku powyżéj ustanowionego, za jaką effekta wykazem pomienionym objęte, podejmują się dostarczyć, takowe w miejscu i czasie do odbycia licytacyi przeznaczonych, a vadium ZłR. 70 xr. 24 m. k. w Kassie Głównéj Szpitala S. Ducha złożą; o innych zaś warunkach téj dostawy, tudzież ilości i jakości effektów do licytacyi podanych oraz gatunkach prób, każdego czasu w miejscu do odbycia licytacyi wskazaném, w godzinach kancellaryjnych wiodomość powezmą.

Kraków dnia 31 Października 1850 r. Prezydujący
MAIEWSKI.
Sekretarz *Tyralski.*

C. K. SAD POKOJU [582]
Okręgu IV Chrzanowskiego.

Wzywa mających prawo do spadku po niegdy Marcinie Plucie włościaninie wsi Jelenia Dystr. Jaworznickiego, aby się w ciągu miesięcy trzech od daty ogłoszenia z prawami swemi do Sądu Pokoju Chrzanowskiego zgłosili, w przeciwnym bowiem razie spadek majątku po niegdy Marcinie Plucie pozostałego z realności pod poz. 25 T. C. wsi Jelenia zapisany składającego się Janowi Plucie synowi na zasadzie testamentu na d. 30 Września r. b. przed P. Ignacym Dorau Z. Notaryusza publicznego spisanego, przyznanym będzie.

Chrzanów dnia 2 Listopada 1850 r.

Sędzia Prezydujący
(1 r.) X. G. LIGIEZINSKI S. P.
Pisarz Sądu *L. Majewski.*

CESARSKO KRÓLEWSKI SAD POKOJU [571]
Okręgu IV Chrzanowskiego.

W myśl wyroku c. k. Sądu Wyższego Miasta Krakowa i Jego Okręgu z d. 10 Kwietnia r. b. do L. 18 zapadłego, wzywa wszystkich

prawa do spadku po niegdy Melchiorze Chocuś i Maryannie z Lipków 1 voto Chocusiowéj, 2 Skórowej pozostałego majątku, z realności pod poz. 79 tabelli czynszowéj wsi Jeleń na rzecz Majchra Chocuś zapisanéj, składającego się, mających; aby się z takowemi w ciągu miesięcy trzech do c. k. Sądu Pokoju Okręgu IV Chrzanowskiego zgłosili; po upływie bowiem tego czasu spadek powołany zgłaszającym się Janowi Skórze drugiemu mężowi Maryanny z Lipków i nabywcy sched od Pawła i Jakóba Lipków, tudzież Reginie z Lipków Łypiowéj, na rzecz któréj Regina Karwacka, Maryanna Chocuś, Agneszka Migaczowa, Anna Stolarczykowa i Józef Lipka sched swych się zrzekli, w częściach jakie z prawa na nich przypadają przyznanym będzie.

Chrzanów dnia 16 Października 1850 r.

Sędzia prezydujący
(2 r.) X. LIGĘZIŃSKI S. P.
Z. Pisarz Sądu *L. Majewski.*

Ner 348. [575]

C. K. SĄD POKOJU

Miasta Krakowa Okręgu I.

W skutek prośby Wincentego i Elżbiety z Kórczyńskich Dudków Małżonków, wniesionéj o przyznanie im jako nabywcom praw sukcessorów ś. p. Józefa i Katarzyny Skórczyńskich spadku po tychże pozostałego, z realności we wsi Łobzowie pod L. 18 oraz ogrodu i gruntu pod pozycyą 20 tabelli wieczno czynszujących włościan składającego się, c. k. Sąd Pokoju na zasadzie art 52 ust. o pos. włość. tudzież art. 12 ust. hip. z r. 1844 wzywa wszystkich prawa do spadku tego mieć mogących, aby się z takowemi w przeciągu trzech miesięcy do c. k. Sądu Pokoju M. Krakowa Okręgu I zgłosili, po upływie bowiem tego zakresu spadek powołany zgłaszającym się Wincentemu i Elżbiecie Dudkom przyznany zostanie.

Kraków dnia 24 Lipca 1850 r.

Sędzia Prezydujący
(2 r.) ANTONI CZERNY.
Z. Pisarza *J. Mikuszewski.*